**Submission Form - Einreichungsformular**

Registration of a project for the category (only 1 cross)

Anmeldung eines Projektes für die Kategorie (nur 1 Kreuz)

|  |  |
| --- | --- |
| [ ]  | Pitched roof Steildach |
|  |  |
| [ ]  | Flat roofFlachdach |
|  |  |
| [ ]  | Metal roofMetalldach |
|  |  |
| x | Façade/Wall claddingFassade/Aussenwandbekleidung |

**Details of the roofing Contractor – Angaben zum Dachdeckerbetrieb:**

|  |  |
| --- | --- |
| **Company name****Firmenname** | Rieder Facades GmbH |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Name** | Rieder | **First name****Vorname** | Wolfgang |
|  |  |  |  |
| **Area Code****PLZ** | 5751 | **City****Ort** | Maishofen |
|  |  |  |  |
| **Phone****Telefon** | +43 6542 690 844 | **Mobile****Handy** |  |
|  |  |  |  |
| **E-Mail** | office@rieder.cc | **Web-Address****Web-Adresse** | www.rieder.cc |
|  |  |  |  |
| **Country****Land** | Österreich | **Member\*****Mitglied\*** |  |

\* In case of registration by a partner member the membership must be proven / Bei Einreichung durch ein Partnermitglied muss die Mitgliedschaft nachgewiesen werden.

Please write clearly in block letters / Bitte gut leserlich schreiben!

|  |
| --- |
| **Please upload the submission directly on our IFD-Plattform with all the requested documents no later than****The login for the new IFD-Plattform you will receive in the beginning of April!****Bitte laden Sie den Antrag direkt auf unserer IFD-Plattform hoch mit allen geforderten Unterlagen bis spätestens****Das Login für die neue IFD-Plattform erhalten Sie Anfang April!** |

Name of the project (for identification):

Name des Projektes (zur Identifizierung):

|  |
| --- |
| Spurwerk Bremen |

Project Description *(e.g. type of building, what work needed to be done):*

Projektbeschreibung *(z.B. Typ des Gebäudes, welche Arbeiten mussten ausgeführt werden):*

|  |
| --- |
| Neubau, hochwertige Arbeitswelten & Gewerbeeinheiten, im unteren Bereich spezielle Fassadenlösung (maßgeschneidert für dieses Projekt), dreidimensionale Elemente mit extra angefertigtem Befestigungssystem für UK |

Main Products *(please list producers and products):*

Hauptprodukte *(Bitte Produzenten und Produkte auflisten):*

|  |
| --- |
| 3D Formteile von Rieder aus Glasfaserbeton |

Other materials *(please list producers and products):*

Andere Werkstoffe *(Bitte Produzenten und Produkte auflisten):*

|  |
| --- |
|  |

Special details (penetrations, abutments, fasteners etc.):

Spezielle Details (Durchdringungen, Anschlüsse, Befestigungen etc.):

|  |
| --- |
| Beim Projekt Spurwerk kamen formparts in anthracite mit matter Oberfläche zum Einsatz, wobei besondere Herausforderungen zu bewältigen waren. Die großformatigen Module mit einer Flügelbreite von 2.500 mm erforderten spezielle Transportlösungen. Zudem stellte die komplexe Geometrie der dreieckigen, nach vorne geneigten, Elemente hohe Anforderungen an Planung und Ausführung. Rieder entwickelte eine innovative Unterkonstruktion, die eine verdeckte Montage ohne nachträgliche Sicherungs- und Justierschrauben ermöglichte – eine entscheidende Lösung, da hinter die Bauteile nicht gegriffen werden konnte. Um die Montage zu erleichtern, wurde die Einhängung so optimiert, dass eine standardisierte, für flache Fassaden ausgelegte, Unterkonstruktion genutzt werden konnte. Die gesamte Planung erfolgte in 3D, inklusive detaillierter Montagepläne. |

Please explain more about the project and in particular your reasons for entering it

Bitte erläutern Sie mehr über das Projekt und insbesondere Ihre Gründe für die Einreichung:

|  |
| --- |
| Auf dem ehemaligen Neustadtgüterbahnhof in Bremen entsteht ein neues, gemischt genutztes Quartier, das historische Strukturen mit modernem Städtebau verbindet. Als Bindeglied zwischen Neustadt und Woltmershausen nimmt das Areal eine Schlüsselrolle in der Stadtentwicklung ein. Der erste realisierte Bau, das sechsgeschossige „Spurwerk“, markiert den Auftakt dieser Transformation und verleiht dem Quartier eine prägende Identität. Westphal Architekten entwickelten eine straßenbegleitende Bebauung mit einer markanten Raumkante entlang der Carl-Francke-Straße, um eine starke Adressbildung zu schaffen. Besondere Bedeutung kommt dabei der Fassade des Spurwerks zu. Sie greift das architektonische Konzept der Staffelung und Dynamik auf und sorgt mit ihrer Materialität und Formgebung für eine prägnante, urbane Präsenz. Die Gestaltung unterstreicht nicht nur den Charakter des Gebäudes, sondern symbolisiert auch die Verbindung von Tradition und Innovation – ein Leitmotiv für das gesamte Quartier. Die komplexe Bauweise erforderte maßgeschneiderte Lösungen, die mit individuell für das Projekt entwickelten Formteilen aus Glasfaserbeton von Rieder umgesetzt werden konnten. Das Spurwerk Bremen ist mehr als nur ein architektonisches Projekt – es ist ein Statement für den Wandel von urbanen Räumen. Als erster Baustein des neuen Quartiers fungiert das Gebäudeensemble als Tor zur neu entstehenden Stadtlandschaft. Eine tragende Rolle spielt dabei der Einsatz von 680 Quadratmetern dreidimensionale formparts von Rieder. Die Verbindung zwischen Vergangenheit und Zukunft wird dabei nicht nur konzeptionell, sondern auch materiell sichtbar: Eine dynamische Fassadenstruktur aus Glasfaserbeton trifft auf eine traditionelle Ziegelwand, welche subtil die industrielle Vergangenheit des Standorts aufgreift.**Dynamik und Tiefe – eine Fassadengestaltung mit besonderem Ausdruck**Prägend für die Erdgeschosszone sind die dreidimensionalen Elemente aus Glasfaserbeton, die durch ihre markante Formsprache einen hohen Wiedererkennungswert schaffen. Die verwendeten Formteile von Rieder verleihen dem Gebäude einen monolithischen Ausdruck und unterstützen die plastische Wirkung der Architektur. Die Pfeilform der vertikalen Gliederungselemente verstärkt die Dynamik des Baukörpers und schafft Identität. Gleichzeitig erzeugt die dreidimensionale Struktur eine subtile Tiefe, die das Wechselspiel von Licht und Schatten betont. Ein zentrales Anliegen des Entwurfs war es, das Areal für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen und es mit seiner Umgebung zu verweben. Die Fassadengestaltung unterstützt dieses Konzept durch gezielte Transparenz: Offene Strukturen im Erdgeschoss sorgen für Durchlässigkeit und nehmen die Bewegung der Passanten auf. **Weniger Material, mehr Zukunft: Nachhaltige Lösungen aus Beton** Neben der gestalterischen Qualität der Materialien spielen auch nachhaltige Aspekte für das DGNB Gold zertifizierte Projekt eine wesentliche Rolle. Rieder setzt mit seinen Fassadenlösungen auf Langlebigkeit und Ressourcenschonung. Die Formteile überzeugen durch ihre hohe Widerstandsfähigkeit, ihren geringen Wartungsaufwand und ihre materialeffiziente Herstellung. Die formstabilen, dünnwandigen Betonelemente minimieren den Materialeinsatz und ermöglichen zugleich eine ästhetisch hochwertige Gestaltung der Gebäudehülle. Dank ihrer Robustheit und Reparaturfähigkeit tragen die Bauteile zur Verlängerung von Gebäudelebenszyklen bei. Das Spurwerk erhielt so eine Außenstruktur, die heutigen architektonischen Anforderungen gerecht wird und zugleich für eine nachhaltige Zukunft ausgelegt ist.**Präzision in Beton – Rieder formt architektonische Visionen**Rieder liefert mit seinen formparts eine Lösung, die sowohl gestalterische als auch funktionale Qualitäten vereint – und damit die Architektur von morgen nachhaltig prägt. Mit flexiblen Formaten, individuellen Längen und Breiten sowie einer breiten Auswahl an Farben und Oberflächen eröffnen sich vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten. Beim Projekt Spurwerk kamen formparts in anthracite mit matter Oberfläche zum Einsatz, wobei besondere Herausforderungen zu bewältigen waren. Die großformatigen Module mit einer Flügelbreite von 2.500 mm erforderten spezielle Transportlösungen. Zudem stellte die komplexe Geometrie der dreieckigen, nach vorne geneigten, Elemente hohe Anforderungen an Planung und Ausführung. Rieder entwickelte eine innovative Unterkonstruktion, die eine verdeckte Montage ohne nachträgliche Sicherungs- und Justierschrauben ermöglichte – eine entscheidende Lösung, da hinter die Bauteile nicht gegriffen werden konnte. Um die Montage zu erleichtern, wurde die Einhängung so optimiert, dass eine standardisierte, für flache Fassaden ausgelegte, Unterkonstruktion genutzt werden konnte. Die gesamte Planung erfolgte in 3D, inklusive detaillierter Montagepläne. Neben dem geringen Gewicht überzeugte die Architekten besonders die hochwertige Oberfläche der formparts – eine Qualität, die alternative Architekturbeton-Bauteile im Projekt nicht erreichen konnten.Anreiz für Einreichung: speziell für das Projekte gefertigte Fassadenelemente sowie Einhängesystem |

Registered by the IFD-member/Angemeldet durch das IFD-Mitglied:

|  |  |
| --- | --- |
| Name |  |

Stamp:

Stempel:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
| City, DateOrt, Datum |  | Signature of the MemberUnterschrift des Mitglieds |